

Protokoll TeamOkratie vom 29.Januar 2017

in St. Paulus

Sitzungsbeginn 19:30

Sitzungsende 21:00



Protokoll TeamOkratie 29.01.2017

Rebecca stellt die Bedeutung der TeamOkratie vor

Das Protokoll der letzten TeamOkratie wird verabschiedet: dafür 19 Stimmen; dagegen 9 Stimmen

Tagesordnung:

1. Wahlen (Leitung TeamOkratie, fester Protokollant, Vertrauensteamer 2017)
2. Einblick der Durchstarter in ihre Arbeit
3. Neuer Name für den TeamerTreff
4. Intern-e
5. Sonstiges (Arbeitsgruppe für Neuanschaffungen Kuba+ Jugendkeller; Umgang mit der Afd, Teamerkleidung)
6. Verabschiedung Miriam

Die Tagesordnung wurde mit 29 Stimmen dafür und einer Enthaltung verabschiedet.

1. Neuwahlen

a. Leitung TeamOkratie

Rebecca leitet die TeamOkratie nicht mehr, da sie zur Vertrauensteamerin gewählt wurde. Es muss eine neue am besten weibliche Leitung für ein Jahr gewählt werden.

Es stehen zur Wahl Merle und Selina.

Geheime Wahl wurde nicht beantragt. Für Merle stimmen 7, für Selina 15, eine Enthaltung. Damit wird die TeamOkratie in 2017 von Freddy und Selina geleitet.

b. Wahl eines festen Protokollanten

Es sollen zwei feste Protokollanten für ein Jahr gewählt werden. Es melden sich Theresa und Max Emilian. Nach Absprache ergibt sich, dass Theresa Hauptprotokollantin und Max Zweitprotokollant werden.

c. Vertrauensteamerwahl

Nina und Nils (Vertrauensteamer 2016) berichten aus ihrer Arbeit und Aufgaben als Vertrauensteamern:

-Man setzt sich für die Teamer ein und ist Bindung zwischen Daniel und den Teamern.

-Das Amt ist vergleichbar mit einem Klassensprecheramt

-Man kann aber muss nicht viel machen

-regelmäßiges Treffen mit den Hauptamtlichen

-Vertrauensteamer saßen im Bewerbungsgespräch des neuen Diakons/ der neuen Diakonin

Bei dem Online-Wahlverfahren gab es nur zwei Bewerbungen, von Rebecca und Nils.

Bei der Frage, wer dafür ist, dass Rebecca und Nils Vertrauensteamer für 2017 werden, ergab folgendes Ergebnis: 22 stimmen dafür, 0 stimmen dagegen, 3 enthalten sich.

Damit sind Rebecca und Nils die neuen Vertrauensteamer für 2017.

2. Einblick der Durchstarter in ihre Arbeit

Merle und Jonas berichten

3. Neuer Name für den TeamerTreff

Zu der Wahl stehen:

„TeamTime“, „TreffTime“, „TeamTreff“ und „Intim im Team“

Die Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

„TeamTime“ 5 Stimmen;

„TreffTime“ 16 Stimmen

„TeamTreff“ 1 Stimme

„Intim im Team“ 2 Stimmen

3 Enthaltungen

Der neue Name für den TeamerTreff ist „TreffTime“

Ein Meinungsbild ergibt, das mit einem Ausschuss gearbeitet werden soll.

Es wird von Daniel an einem Dienstag zum Ausschusstreffen eingeladen, bei dem überlegt wird, wie man mit dem Namen arbeiten kann (TreffTime- time to treff!) und wie er geschrieben werden soll.

4. Intern-e

Intern-e wird von Daniel geworben erklärt und vorgestellt.

5. Sonstiges

a. Arbeitsgruppe für neue Ausstattung

Daniel lädt zur „Kuba Revolution“ ein, einer Arbeitsgruppe, die die Kuba und den Jugendkeller neu ausstatten soll.

b. Umgang mit der Afd

Soll die Evangelische Jugend Buchholz die Afd und Veranstaltungen, bei denen die Afd auch anwesend ist, ignorieren, konfrontieren oder den Dialog suchen?

-man sollte sich lieber allgemein auf Politik konzentrieren und aufklären, anstatt nur eine Partei zu bearbeiten.

-die evangelische Jugend sollte zuerst politisch Stellung nehmen, bevor sie sich zur Afd positioniert

-die Ev. Jugend sollte sich neutral halten, da alle Mitglieder ihre eigene Meinung haben

-Die Kirche sollte sich politisch weder rechts noch links positionieren und sich politisch nicht einmischen.

-die Evangelische Jugend soll nicht parteipolitisch Stellung nehmen

-Grundgesetz Art.1 „Die Würde des Menschen ist unantastbar; jeder Mensch hat das Recht auf Asyl, eine Partei, die gegen diese Moralischen Werte ist gehört bekämpft

-sachliche Auseinandersetzung

c. Teamerkleidung

Nils erklärt das Prinzip der Teamerkleidung

6. Verabschiedung Miriam

Miriam wird aus ihrem freiwilligen Praktikum verabschiedet.